

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 16

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verschiedenes.

Unter den Zeitungen der Welt zeichnen sich einige durch besondere Eigentümlichkeiten aus. Die kleinste der Welt dürfte ein in Mexiko herausgegebenes Blatt „El Telegrama“ sein, dessen Format nur vier Zoll im Quadrat beträgt. Eine japanische Zeitung bringt den politischen, den Lokal- und Annoncenteil auf verschieden gefärbten Papierblättern. „Hora Jucunda“ ist eine monatlich in Edingburgh erscheinende Zeitung für Blinde mit erhabener Schrift, die auch von Blinden gesetzt und gedruckt wird. In Turin wird eine Zeitung herausgegeben, die eine im Dunkeln leuchtende Schrift besitzt. In Prince Albert, einer kleinen Stadt im nordwestlichen Canada, erscheint wöchentlich eine geschriebene Zeitung, welche der Verleger, der auch gleichzeitig Redakteur und Drucker derselben ist, mit autographischer Tinte schreibt und vervielfältigt. In Athen giebt es ein Wochenblatt, dessen Inhalt in Versen abgefaßt ist, welche Sonderlichkeit sich bis auf die kleinsten Annoncen erstreckt.

Die Verteilung der Hauptsprachen auf der Erde. Nach verlässlicher Schätzung werden die Hauptsprachen der Welt von folgender Anzahl von Menschen gesprochen: Chinesisch von mehr als 400 Millionen; Hindostanisch von mehr als 100, Englisch von fast 100 Millionen; Russisch von 72, Deutsch von mehr als 60 Millionen; Spanisch von 48, Französisch von 46, Japanisch von mehr als 40, Italienisch von mehr als 39 und Türkisch von etwas über 25 Millionen.

Deutlich und klar. Die „Freimaurer Revue“ (Mai 1895) schreibt: „Die Civilehe nimmt dem Papst und der Kirche die Familie.“ — „Der konfessionslose Laienunterricht nimmt ihnen die heranwachsende Generation.“ — „Die bürgerlichen Begräbnisse und die Leichenverbrennung werden ihnen auch noch die letzten Ansprüche beim Tode entreißen. So wird der Fortschritt möglichst bald Papst und Kirche vernichtet haben.“

Wie viel ein Scherflein beträgt. In einer Schule unterrichtete der Pfarrer im Religionsunterrichte über Almosengeben und führte u. a. das reiche Almosen des Pharisäers und das Scherflein der armen Witwe als Beispiele zur Erläuterung an. Auf seine Frage, wie viel wohl das Scherflein der armen Witwe betragen habe, gab eine Schülerin ganz prompt zur Antwort: „12 Mark 45 Pfennig.“ Ueber diese seltsame Antwort befragt, erklärte sie: „Im Katechismus steht: „Das Scherflein der armen Witwe. Mark. 12, 45.“ (Markus 12 Kapitel, 45. Vers.)

Inserate.

Vakante Lehrerstellen.

An der Kantonschule in Zug (kant. 4kürsige Industrieschule und städtisches Obergymnasium) sind folgende Lehrstellen auf kommendes Wintersemester neu zu besetzen:

1. Lehrstelle für Handelsfächer, Geographie und Italienisch eventuell Englisch. Die Besoldung beträgt Fr. 2400 nebst Wohnungsschädigung.

2. Lehrstelle für technisches und Freihandzeichnen, dazu Mathematik an der 1. Klasse und Kalligraphie an allen Klassen. Die Besoldung beträgt Fr. 2200—2400.

Lehrziel des Unterrichtes für beide Stellen: Befähigung der Schüler zum Übertritt an Universitäten und polytechnische Hochschulen.

Bewerber um die Stellen werden eingeladen, schriftliche Anmeldungen unter Beilegung von Studienzeugnissen und allfälligen Ausweisen über lehramtliche Thätigkeit bis und mit dem 31. August dem Erziehungsrate einzureichen. Nähere Aufschlüsse können beim Präsidium der Aufsichtskommission über die Kantonschule, Hrn. Stadtpfarrer K. Utinger, Zug, eingeholt werden.

Zug, den 14. August 1895.

Die Erziehungskanzlei.

Katholisches Knabenpensionat

Bei St. Michael in Zug.

Unter der h. Protektion des hochwft. Bischofs von Basel-Lugano.

Eröffnung des neuen Schuljahres den 2. Oktober Eintritt den 1. Oktober.
Deutscher Vorkurs (Obere Stufe der Primarschule, Repetier- und Fortbildungsschule),
Realschule, Lehrerseminar, Gymnasium, besonderer Vorkurs für französische und
italienische Zöglinge zur Erlernung der deutschen Sprache. — Prospekte gratis und
franko. Nähere Aufschlüsse erteilt

Die Direktion.

Gesucht

ein jüngerer, unverehlichter, patentierter Lehrer, katholischer Konfession, an eine
Primar-Oberschule eines katholischen Institutes. Anmeldungen bis 8. September;
Antritt der Stelle 1. Oktober. Sich zu melden bei der Redaktion der „Päd. Bl.“

Collegio-Convitto Dante Alighieri in Bellinzona (Svizzera).

Die frühere Direktion des Kollegiums S. Anna in Roveredo hat auf den
immer wiederholten Wunsch vieler Eltern in Bellinzona eine ähnliche aber größere
und ganz den neuesten Forderungen der modernen Pädagogik entsprechende Anstalt
eröffnet. Dieses Institut mit Elementar- und Realschule, Gymnasium, deutschem
und französischem Vorkurse dient auch als Pension für die Schüler der kantonalen
Handelschule. — Kapelle im Hause. Pensionspreis nur 500 Fr. Prospekte
gratis durch die Direktion.

!! Einsiedeln !!

Der Unterzeichnete empfiehlt den w. Kollegen seinen soeben eröffneten, ganz
neu eingerichteten

Gasthof zum Stordjen

bestens. Derselbe ist oben im Dorfe, an der Hauptstraße links, in unmittelbarer
Nähe der Kirche. Ebener Erde geräumiges Bier-Restaurant. Gute Bedienung
nach jeder Richtung und billige Preise sichern zu

Einsiedeln, im Juli 1895.

Ul. Frei-Dohner, z. Z. Sekundarlehrer.

Carl Rümmin in Menziken (Aargau),

einzig berechtigter Fabrikant in der Schweiz von Lurgiaders patentierten Turn-
geräten, empfiehlt den tit. Schulen, Anstalten und Vereinen seine, von ersten Au-
toritäten rühmlichst besprochenen Arm- und Bruststärker und Santeln mit
festen und reduzierbaren Gewichten zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Prospekte
und Preisliste, sowie la. Zeugnisse von Schulmännern stehen gerne zu Diensten.